

PROTOKOLLAUSZÜGE

über die im I. J. abgehaltenen naturwissenschaftlichen Fachsitzungen.

I. In der am 27. Februar I. J. unter Vorsitz des Prof. A. Abt im physikalischen Institute abgehaltenen Sitzung kamen folgende Gegenstände zur Verhandlung.

1. Prof. A. Koch sprach über „Neuere Säugethierreste aus Siebenbürgen.“ (Siehe auf S. 75 und 92 des vorigen Heftes).

2. Derselbe legt den Bericht des Gymn. lehrers Dr. Ludw. Mártónfi vor, in welchem dieser über die Resultate seiner im Auftrage des Siebenbürgischen Museum-Vereins im verflorbenen Sommer durchgeführten geologischen und prahistorischen Forschungsreise in der Mészög Rechnung ablegt. (Siehe auf S. 185 dieses Heftes).

3. Dr. Ludw. Martin Univ. Prof. legt den III. Theil seiner Abhandlung über die „Allgemeine Theorie des Vogelfluges“ vor.

4. Adalb. Ruzitska Assist. sprach über „Quantitative Bestimmung des Saccharins.“ (Siehe auf S. 179 d. Heftes.)

II. In der Sitzung am 24 April I. J. wurden folgende Gegenstände vorgetragen:

1. Prof. A. Abt hielt einen Vortrag „über die Vergleichung des magnetischen Verhaltens des Magneteisens von Moravicza und des Stahles.“ Der Vortragende kam in Besitz mehrerer von Moravicza (im Banat) stammenden Magneteisenexemplare, welche mehr oder minder alle polaren Magnetismus zeigten. Er legte die Magnetit-Stücke ferner in geeignete Magnetisirungs-Spirale, durch welche er den Strom zuerst von zwei, dann von vier und stufenweise von 14 Bunsen-Elementen leitete. Es wurde dann der permanente Magnetismus gemessen und gefunden, dass sämtliche Magnetit-Stücke von beinahe gleichem Gewichte, im Magnetisirungsfelde der Spirale eine bedeutende, jedoch verschiedene Menge

von permanenten Magnetismus aufnehmen. Sämmtliche Exemplare behalten den aufgenommenen Magnetismus gut, und war der Verlust nach 5 Tagen nur sehr unbedeutend. (Ausführlicheres darüber folgt im nächsten Heft).

2. Dr. Alex. Bálint *a)* bespricht das unlängst für die geologische Abtheilung des Siebenb. Museums aufgestellte Skelett eines *Ursus spelaeus Rosenm.* aus der Höhle Oncsásza, welches zugleich das grösste und vollständigste Exemplar des bisher aus dieser Höhle stammenden und zusammengestellten Skelettes ist. *b)* Er zeigt ferner 2 Exemplare einer für Siebenbürgen neuen Fischart, *Blicca Björkna* L. vor, welche man im Altflusse fing. *c)* Er bespricht die Larven der Fliege *Calliphora (Musca) vomitoria*, welche in den Excrementen eines Kranken in der Universitäts-Klinik vorkamen. *d)* Endlich erwähnt er, dass das Vorkommen des von Adalb. Cserni und Ludw. Méhely aufgezählten Käfers *Oryctes nasicornis* in Siebenbürgen bisher noch nicht erwiesen sei; indem es sich herausstellte, dass der von ihnen für *Oryctes* gehaltene Käfer eigentlich ein *Gryphus* ist.